

# H. W. Appel Feinkost-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover, Schöneworth 1-7

Drahtanschrift: Feinkostappel

Fernruf: 27815-19

Postscheckkonto: Hannover 43

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover; Nordwestbank, Hannover; Julius Maier & Comp., Hannover.

**Gründung:** Am 13. November 1923; als Fortsetzung der Firma H. W. Appel Kom.-Ges., die 1879 gegründet wurde. Eingetragen 3. Januar 1924.

**Zweck:** Erzeugung, Verarbeitung, Handel und Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln in jeder Art und Form einschl. der dazu benötigten Hilfsmittel aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten, Interessengemeinschaftsverträge abschließen, sich an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen und sonst alle Maßnahmen ergreifen, die der Vorstand in Gemeinschaft mit dem A.-R. für nutzbringend für die Gesellschaft hält.

Bis 11. Juni 1924 fand nur Handel und Vertrieb von Nahrungs- und Genußmitteln der Firma H. W. Appel Kom.-Ges., Hannover, statt; von diesem Tage an ist das gesamte Warenlager usw. von der alten Firma nach dem Stande vom 1. Februar 1924 übernommen worden.

**Vorstand:** Heinz Appel, Hannover, Vorsitz; Dr. Werner Blunck, Hannover; Gustav Link, Hannover; Walter Stempel, Hannover.

**Aufsichtsrat:** Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Fiehn, Hannover, Vorsitz; Großkaufmann Paul Gerloff, Braunschweig, stellv. Vorsitz; Bankdirektor Ernst Finke, Hannover; Direktor Ernst Bertram, Hannover; Direktor Fritz Scheuermann, Obernkirchen; Kaufmann Richard Hahne, Hannover.

**Abschlußprüfer:** Dr. Ludwig Lückhardt, Wirtschaftsprüfer, Hannover-Westerfeld.

**Geschäftsjahr:** 1. Januar bis 31. Dezember.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme; je nom. RM 100.— Vorzugsaktien = 8 Stimmen.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Gemäß Aktiengesetz.

**Zahlstelle:** Gesellschaftskasse Hannover.

## Aufbau und Entwicklung

Die letzten Kriegsmonate brachten schon häufige Betriebsunterbrechungen.

1945 wurde kurz vor der Besetzung das Hauptwerk in Hannover zu 65% zerstört, während der Rest der Vorräte und die restlichen Maschinen durch Plünderung verloren gingen. Das Werk in Altona erlitt Kriegsschäden bis zu 25%.

Der Betrieb Lauterbach a. Rügen wurde vorübergehend von der russischen Wehrmacht in Besitz und Betrieb genommen.

1947: Bis zum Ende des Jahres war fast die Hälfte der Gesamtnutzungsfläche der Gebäude in Hannover, die vor dem Kriege rund 15 000 qm betrug, wieder in Benutzung, zum größten Teil jedoch in behelfsmäßiger Herrichtung.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft besitzt folgende bebaute Grundstücke:

In Hannover: Schöneworth 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7, sowie Engelbosteler Damm 44, 45, 46, Größe 8507 qm; in Altona: Haufstraße 15 und Markgrafstraße 65: 4168 qm; in Lauterbach auf Rügen: 4259 qm.

Starke Kriegsschäden in Hannover und leichtere Schäden in Altona.

In Hannover werden z. Z. hauptsächlich Salate, Soßen, Senf und andere kleinere Artikel hergestellt.

Der Betrieb Altona ist von den Heringsfängen der deutschen Schiffe und von der Einfuhr abhängig.

**Beteiligungen:** Die Beteiligungen gingen bis auf einige unbedeutende Beträge verloren.

Die Gesellschaft gehört einer großen Anzahl von Verbänden und Berufsvertretungen an.

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprünglich M 200 Mill. Die Kapitalumstellung erfolgte 1924 von M 200 Mill. auf RM 50 000.—, gleichzeitig erhöht um RM 450 000.—. 1925 Erhöhung um RM 500 000.—. Die neuen Aktien dienten zum Erwerb fast sämtlicher Anteile der H. W. Appel G.m.b.H. in Lauterbach auf Rügen, ferner zum Kauf je eines Grundstückes in Altona und in Hannover. 1927 Erhöhung um RM 400 000.—. Bei dieser Gelegenheit wurden die restlichen, bisher noch im Besitze der alten Firma befindlichen Grundstücke eingebracht.

**Heutiges Grundkapital:** RM 1 400 000.—.

RM 1 350 000.— Stammaktien in 4500 Stücken Lit. B zu je RM 100.— Nr. 51—4550; in 900 Stücken Lit. C zu je RM 1000.— Nr. 4551—5450; RM 50 000.— Vorzugsaktien in 50 Stücken Lit. A zu je RM 1000.— Nr. 1—50.

Börsenname: Appel Feinkost.

Notiert in: Hannover (Freiverkehr).

Lieferbar sind ca. 10% des Grundkapitals (nur wenige Stücke vernichtet).

**Grundbesitz:** Unverändert seit 1939 16 934 qm.

Belegschaft:	1939	1947
a) Arbeiter:	639	258
b) Angestellte:	263	75

Kurse:	1946	1947	Juni 48
höchster:	140	132	140
niedrigster:	110	132	140
letzter:	142	132	140

Stopkurs: 140%

Kursnotiz ultimo 1939: 110%

## Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	6	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	16	22	23	24

**Verjährung der Dividendscheine:** Nach 4 Jahren.

Dividenden ohne Vorlage des Dividendscheines können nur ausgezahlt werden, soweit der Gesellschaft Unterlagen über den Verlust der Papiere eingereicht werden.

**Tag der letzten H.-V.:** 26. Juni 1947.

## Bilanzen

Aktiva	31. 12. 44	31. 12. 45	31. 12. 46
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(1 118 213)</b>	<b>(908 859)</b>	<b>(1 341 375)</b>
Geschäfts- u. Wohngebäude	80	8 408	24 406
Fabrikgeb. u. a. Baulichkeiten			
Grund u. Boden	400 600	400 600	400 600
Gebäude	398 369	237 699	466 038
Maschinen u. maschin. Anlagen	54 671	33 767	118 565
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	107 290	78 822	217 476
Konzessionen, Patente, Marken u. ä. Rechte	31 710	31 710	6 686
Beteiligungen u. Anteile	64 373	64 373	61 764
Hauszinssteuerabgeltung	61 120	53 480	45 840
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>(3 293 903)</b>	<b>(5 447 219)</b>	<b>(5 542 179)</b>
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	44 472	27 123	108 368
Halbfertige u. fert. Erzeugnisse	743 757	511 353	505 417
Wertpapiere (darunter notleidend RM 1 372 365.—)	1 475 968	1 379 968	1 378 025
Hypotheken, Grund- u. Rentenschulden	4 000	4 000	4 000